

* *Francesc Eiximenis: An Anthology*. Introduction and selection by Xavier Renedo and David Guixeras. Translated by Robert D. Hughes. 08027 Barcelona, Editorial Barcino (info@editorialbarcino.com), Acàcies 15bxs; Suffolk IP12 3DF, UK, Tamesis Books (trading@boydel.co.uk), PO Box 9, Woodbridge, 2008. 235 x 155 mm, 165 p.- £ 16,99. – Eine Auswahl der Werke des gelehrten katalanischen Minderbruders Francesc Eiximenis (* Gerona ca. 1330; † Perpignon 1409 als designierter Bischof von Elne) zu treffen ist, so beteuern die Herausgeber dieser Anthologie in englischer Sprache zurecht, kein leichtes Unterfangen (S. 7). Eiximenis hatte sich an verschiedenen europäischen Universitäten (u.a. Toulouse, Oxford, Paris) eine umfangreiche Bildung angeeignet, welche er als politischer Ratgeber von Kommunen und Fürsten, als Prediger sowie als akademischer Lehrer weitergab. Sein umfangreiches weitgehend ediertes Schrifttum in der katalanischen Volkssprache sowie gelegentlich in Latein spiegelt seine vielseitigen sozialpolitischen, pädagogischen und spirituellen Interessen wieder. Der vorliegende Band beschränkt sich auf Texte zu den Themenbereichen Kultur und Bildung, welche den folgenden Werken des Katalanen entnommen sind: *Scala Dei* und *Vita Christi* (im Abkürzungsverzeichnis so wiedergegeben; es handelt sich jedoch um die volkssprachigen Werke *Tractat de contemplatió* und *Vida de Jesucrist*), *Llibre dels Àngels*, *Llibre de les Dones*, *Regiment de la cosa pública*, sowie die Bücher I, II, III und XII der unvollendeten christlichen Enzyklopädie *El Crestià*. Das erste thematische Kapitel (*From Paradise to the City*, 29-63) thematisiert zunächst allgemein die verschiedenen Wege zur Erlangung der Weisheit, verdeutlicht dann jedoch Eiximenis' Überzeugung, dass als Umfeld für eine gediegene intellektuelle Ausbildung eigentlich nur die Stadt mit ihren vielfältigen Möglichkeiten des Wissenstransfers infrage komme. Diese Sicht entspricht der Politik der franziskanischen städtischen Niederlassungen. Der zweite Themenkreis (*Education in the Home*, 67-102) beschäftigt sich mit der häuslichen Erziehung, welche zumal dem Hausvater zukommt und sich auf Kinder, Gesinde und sogar die eigene (oft sehr viel jüngere) Ehefrau bezieht. Nachsichtige Liebe und disziplinäre Strenge gelte es in die rechte Balance zu bringen. Die Texte des dritten Kapitels (*Education and Society*, 105-43) bieten zusammen genommen den Entwurf eines pädagogischen Programmes, welches auf eine allgemeine Lese- und Schreibfähigkeit mit abgestuften Anforderungen je nach dem sozialem Status des lernenden Subjektes abzielt. Eiximenis will ausdrücklich auch Frauen von der Geißel der Ignoranz und des Analphabetismus befreit sehen; mit seinem vorteilhaften Portrait der „lesenden Frau“ versucht er, die Ehemänner für seine Sicht gewinnen (vgl. 124-8). Das abschließende vierte Kapitel (*Education at School*, 147-65) behandelt diverse Aspekte des Studentenlebens. Dazu gehören die Bedeutung des laut gesprochenen Textes bei der Aneignung des Lernstoffes, der Respekt vor dem Lehrer, eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie eine maßvolle Ernährung. Der katalanische Minderbruder reichert seine Abhandlungen mit allerlei Zitaten aus Bibel, Philosophen, Kirchenvätern und historischen Exempla an, streut aber auch immer wieder populäre Sprichwörter ein. Da die Beherrschung des Katalanischen selbst für Eiximenis nicht zur europäischen Allgemeinbildung gehören dürfte, ist es den Herausgebern zu danken, der Leserschaft einen ersten direkten Zugang zu diesem wichtigen franziskanischen Autor ermöglicht zu haben. Zur näheren Befassung mit Francesc Eiximenis sei auf die ausführliche Werk- und Literaturübersicht des entsprechenden Eintrages im Onlinekatalog der „Franciscan Authors“ von M. van der Heijden und B. Roest (www.bart.nl/~roest/franciscan/; vgl. auch AFH 101 [2008], 326-7) verwiesen.

BENEDIKT MERTENS OFM